

1.000-Euro-Prämie kommt nicht

Die geplante steuerfreie Sonderzahlung von bis zu 1.000 Euro für Beschäftigte kommt zunächst nicht. Mit der Maßnahme wollte die Bundesregierung Arbeitnehmer insbesondere angesichts der stark gestiegenen Spritkosten entlasten. Unternehmen sollte es dazu ermöglicht werden, ihren Mitarbeitern freiwillig eine zusätzliche Unterstützung auszahlen zu können, ohne dass dafür Steuern oder Sozialabgaben anfallen.

Im Bundesrat fand das Vorhaben jedoch keine Mehrheit. Mehrere Länder kritisierten vor allem die finanziellen Belastungen für ihre Haushalte. Zudem wurde angeführt, dass viele Betriebe aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage kaum Spielraum für solche freiwilligen Prämien hätten.

Stattdessen sollen nun andere Möglichkeiten zur Entlastung geprüft werden. Im Gespräch sind unter anderem weitere steuerliche Erleichterungen sowie zusätzliche Maßnahmen zur Senkung der Energie- und Kraftstoffkosten.

Ob die steuerfreie Prämie später noch einmal aufgegriffen wird, bleibt derzeit unklar.